

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(während dem, mittlerweile.) Z. B. „Ich bin in der Kirche gewesen.“ Statt: „Während ich in der Kirche war“ — kurz: „Unterdessen — räumte die Magd mein Zimmer zusammen. — Die Mädchen arbeiten von 10 bis 12 Uhr. Indes kocht die Köchin.“

S. 120.

#### Das Verhältniß einer mit dem Prädikate verbundenen Thätigkeit.

Ich vergegenwärtige zwei gleichzeitige Thätigkeiten, die beide nur einen Moment dauern und mithin aufs engste mitsammen verbunden sind; stelle sie zuerst einzeln, jede für sich, neben einander; zeige, daß die eine Thätigkeit weder vor noch nach, sondern unter Einem und zugleich mit der anderen Statt habe; mache durch Anführung des Gegensatzes darauf aufmerksam, daß keine von beiden längere Zeit, sondern daß jede nur einen Augenblick dauere; verfinnliche diese Gleichzeitigkeit durch schnelles Schließen des Daumens und des Zeigefingers als der Repräsentanten der beiden Thätigkeiten, und lehre dieses Zeitverhältniß im Gegensatz zu den mit „als“ und „während“ zu bezeichnenden Zeitverhältnissen ausdrücken mit „indem.“ Z. B. „Er blickte in die Höhe. Ein Splitter fiel ihm ins Auge. — Indem er in die Höhe blickte, fiel ihm ein Splitter ins Auge.“

Ferner erneuere man die Vorstellung einer mit dem Prädikate verbundenen Thätigkeit, die der Schüler durch das Gerundium oder durch Präpositionen bezeichnen gelernt hat (S. S. 95); stelle dann die zwei verbundenen Thätigkeiten für sich neben einander, hebe ihre Gleichzeitigkeit durch den Gegensatz hervor, stelle sie wie oben verfinnlicht dar und lehre dieses Verhältniß nun in zwei Sätzen ausdrücken durch „indem.“ Z. B. „Er ist lachend — unter Lachen hinausgegangen. Die Frau blickte zum Himmel. Sie faltete die Hände. Sie blickte zum Himmel, indem sie die Hände faltete. — Er liest in einem Buche. Er geht im Zimmer auf und ab. Er liest in einem Buche, indem er im Zimmer auf und abgeht.“

Die Verneinung der Verbindung zweier Thätigkeiten hat der Schüler oben mit „ohne“ bezeichnen gelernt. Nun lehre man sie auch in zwei Sätzen ausdrücken durch „ohne daß“ oder „ohne zu.“ Z. B. „Ich ging bei ihm vorbei. Ich erkannte ihn nicht. Ich ging bei ihm vorbei, ohne daß ich ihn erkannte — ohne ihn zu erkennen. — Ich habe den Schlüssel verloren. Ich bemerkte es nicht. Ich habe den Schlüssel verloren, ohne es zu bemerken.“